

Praxisbeispiel

Villmergen – Spielbox

Ziele

Das Spielbox-Projekt wurde ins Leben gerufen, weil seit August 2024 auf dem gesamten Schulgelände der Oberstufe ein generelles Handyverbot während den Unterrichtszeiten gilt. Mit dem Projekt will die Schule sportliche Aktivitäten in den Pausen anregen und prosoziales Verhalten unterstützen.

Massnahmen

Seit dem Schuljahr 2024/2025 gilt in der Oberstufe an der Schule Villmergen auf dem gesamten Schulareal ein generelles Handyverbot während den Unterrichtszeiten. Die Neuregelung wurde auf der Grundlage von Schülerbefragungen im letzten Schuljahr sorgfältig geplant und zu Beginn des neuen Schuljahres eingeführt. Parallel zur Neuregelung wurde der Schülerinnen- und Schülerrat von der Schulleitung beauftragt, ein Konzept für eine Spielbox zu erarbeiten. Das Konzept umfasst die Auswahl einer passenden Kiste, deren Gestaltung, die Auswahl und den Einkauf von Spielgeräten in Absprache mit den Jugendlichen der gesamten Oberstufe, die Regelung der Spielausgabe und -rücknahme, das Festlegen der Verantwortung und der Reparatur für die Spielgeräte, die Klärung der Aufsicht und die sorgfältige Einführung aller Jugendlichen ins Handling der Spielbox.

Seit Mitte Februar 2025 steht den Jugendlichen auf dem Pausenplatz im Schulhaus Hof eine Spielbox mit Bällen, Ping-Pong-Schlägern, Spielkarten und Jumpsticks zur Verfügung. Die Delegierten des Schülerinnen- und Schülerrats haben das Nutzungskonzept erarbeitet und in einem demokratischen Prozess eine Auswahl an Spielen ausgesucht und eingekauft. Für das coole Design der Spielbox war die Klasse R1a verantwortlich. Das 'Schmuckstück' steht vor dem Haupteingang beim Oberstufenschulhaus Hof in Villmergen.

Seit dem Start hat sich dank diesem Projekt das Pausenverhalten der Jugendlichen erheblich verändert. Sie pflegen einen kommunikativeren Umgang miteinander in der 'realen' Welt und entdecken Bedürfnisse, die zuvor unbeachtet blieben. Sie treffen sich in der Pause zu Gesprächen und spielen auf dem Sportplatz miteinander. Dieses Verhalten möchte die Schule weiterhin fördern. Sportliche Aktivitäten in den Pausen sind gesundheitsfördernd und unterstützen prosoziales Verhalten. Dies zeigt sich auch darin, dass seit der Einführung deutlich weniger Konflikte unter den Jugendlichen stattfinden. In der Befragung im Mai 2025 haben sich die Jugendlichen sehr positiv über das Spielgeräteangebot aus der Spielbox geäussert. Zwar ist die Auswahl an Spielgeräten zurzeit noch eher klein. Ideen zur Erweiterung sind aber bereits vorhanden und werden im Schuljahr 2025/26 umgesetzt. Unter anderem werden die Jugendlichen eigene Pausengeräte wie beispielsweise das Cornehole-Spiel konstruieren und im Werkunterricht mit fachkundiger Begleitung herstellen.

Die Rückmeldungen von den Lehrpersonen, welche in der Pausenaufsicht regelmässig das Pausengeschehen beobachten, fielen ebenfalls positiv aus. Sie bestätigen den Eindruck, dass sich das Pausenplatzklima seit der Einführung der Spielbox grundlegend verbessert hat und sich eine Kultur des miteinander Spielens bereits heute etabliert hat.

Dank den Projektgeldern für Netzwerkschulen zur Gesundheitsförderung konnte die Spielbox bei einem ortsansässigen Schreiner in Auftrag gegeben und auf die Wünsche der Schule angepasst, konstruiert werden.



Fotos: Schule Villmergen – Pausenbox mit Spielmaterial für die Jugendlichen im Schulhaus Hof